Server-2016-Check in zehn Fragen

Zehn Fragen zeigen, ob Ihr Betrieb für das Supportende am 12.01.2027 vorbereitet ist.

Netzleiter
IT-Systemhaus Hamburg

- [ ] **1. Wissen Sie, auf welchen Servern noch Windows Server 2016 läuft?**
  Auch virtuelle Maschinen und der ältere Server im Nebenraum zählen.
- [ ] **2. Ist für jeden dieser Server klar, welche Aufgabe er hat?**
  Anmeldung, Dateiablage, Druck oder Fachanwendung: Davon hängt der Weg ab.
- [ ] **3. Sind Ihre Fachanwendungen für die Zielversion freigegeben?**
  Lassen Sie sich die Freigabe vom Softwarehersteller bestätigen, das braucht Vorlauf.
- [ ] **4. Sind Lizenzen und Zugriffslizenzen für die Zielversion geklärt?**
  Neue Serverlizenzen und Zugriffslizenzen gehören in das Budget.
- [ ] **5. Ist die Berechtigungsstruktur dokumentiert?**
  Gewachsene Freigaben und Gruppen sind beim Umzug meist der heikelste Teil.
- [ ] **6. Wurde die Datensicherung zuletzt testweise zurückgespielt?**
  Vor einem Umzug zählt, dass die Wiederherstellung wirklich klappt.
- [ ] **7. Ist entschieden, ob Sie ersetzen, in die Cloud wechseln oder übergangsweise absichern?**
  Extended Security Updates kosten Geld und setzen eine passende Lizenz voraus.
- [ ] **8. Sind Hardware und Lieferzeit eingeplant?**
  Ein neuer Server muss vor dem Umzug da sein und eingerichtet werden.
- [ ] **9. Gibt es ein Zeitfenster mit Rückfallebene?**
  Wer umzieht, sollte wissen, wie er bei einem Fehler zurückkommt.
- [ ] **10. Ist benannt, wer bis wann entscheidet?**
  Der Stichtag ist fest, die Entscheidung davor braucht einen Namen.

So werten Sie aus

Jedes Nein ist ein offener Punkt mit Namen und Termin. Mit dem ersten Nein von oben fangen Sie an.

Unsere Notizen

Erster Punkt, den wir angehen

Bis wann, wer kümmert sich